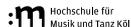


Master of Education: Das Praxissemester Informationsbroschüre für Studierende



Ausbildungsregion Köln



Bezirksregierung Köln

Zentren für schulpraktische Lehrerbildung

- Engelskirchen
- Leverkusen
- Köln
- Siegburg



Impressum

Materialien zum Praxissemester in der Ausbildungsregion Köln (Band 1)

5. überarbeitete Auflage

Herausgegeben von:

Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL)

Universität zu Köln

Albertus-Magnus-Platz | 50923 Köln

Telefon +49 221 470-8610

Telefax +49 221 470-8600

<http://zfl.uni-koeln.de>

Redaktion: Die Steuergruppe der Ausbildungsregion Köln. Darüber hinaus: Christian Friebe, Miriam Hippchen, Maximilian Ruland, Julia Wagener, Ruth Hirtz

Druckabnahme: Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln

Gestaltung und Satz: Eleonora Kühne

Grafiken: Eleonora Kühne, Viktoriya Lebedynska

Bildnachweis Titelseite: Helmar Mildner

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

ISSN: 2199-4064

Inhalt

Grußwort.....	4
Das Wichtigste auf einen Blick	5
1. Die Lehramtsausbildung in NRW	6
1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen.....	7
1.2 Ziele des Praxissemesters.....	7
2. Das Praxissemester in der Ausbildungsregion Köln.....	8
2.1 Vorbereitungsseminare und Profilgruppe: KLIPS 2.0	10
2.2 Die Ausbildungsregion Köln.....	11
2.3 Platzvergabe im Praxissemester	12
2.4 Drei Lernorte: Was passiert wo?.....	14
Lernort Hochschule.....	15
Das Praxissemester im Verlauf	19
Lernort ZfsL.....	23
Lernort Schule	24
2.5 Abschluss des Praxissemesters	26
2.6 Blended Learning und E-Portfolio im Praxissemester	28
3. Das Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“	30
4. Glossar	31
5. Termine und Informationen.....	34
Das Praxissemester im Überblick.....	36

Grußwort

Liebe Studierende,

wir begrüßen Sie ganz herzlich im Master of Education und freuen uns, dass Ihre Wahl auf die Universität zu Köln als eine der größten LehrerInnen bildenden Universitäten Deutschlands gefallen ist.

Den Forderungen der letzten Jahre, die Lehramtsausbildung bereits während des Studiums mit einem größeren Praxisanteil zu versehen und eine stärkere professionsorientierte Verzahnung von Praxis und Theorie umzusetzen, wurde 2009 mit der Neuordnung des nordrhein-westfälischen Lehrerausbildungsgesetzes (LABG) entsprochen.

Ein wesentliches Element dieses neuen Konzepts ist das fünfmonatige Praxissemester, das einen zentralen Platz im Rahmen des Master of Education einnimmt.

Das Praxissemester in der Ausbildungsregion Köln ist geprägt von einer engen Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen bei Ihrer Begleitung an den Lernorten, an denen Sie in dieser Zeit ausgebildet werden: die Universität zu Köln und ihre kooperierenden Hochschulen (Deutsche Sporthochschule und Hochschule für Musik und Tanz), Ihre jeweilige Praktikumsschule sowie das zuständige Zentrum für

schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL). Dieses Konzept ist Ergebnis einer außergewöhnlich intensiven und institutionenübergreifenden Zusammenarbeit, an der über 500 Akteure aus Hochschule, Schule und ZfsL in Fachverbänden und Arbeitsgruppen beteiligt waren.

Das Kölner Modell des Praxissemesters setzt auf ein Konzept individualisierter Betreuung von Studierenden, um die Verbindung von Praxiserfahrungen und Theoriewissen bestmöglich zu gewährleisten. Im Rahmen des Praxissemesters möchten alle Beteiligten Sie dabei unterstützen, eine forschende Frage- und Beobachtungshaltung Ihren Praxiserfahrungen gegenüber zu entwickeln. Dieser forschende Habitus soll Sie auf Ihrem Weg in die Professionalisierung und auch während Ihres Berufslebens begleiten. Zudem werden die Studierenden von allen Beteiligten in ihrer Kompetenzentwicklung unterstützt.

Die vorliegende Informationsbroschüre soll Ihnen eine Handreichung sein, um Ihren Weg im Praxissemester zu finden. Sie bietet einen Überblick über Organisation, Anforderungen, Entfaltungsmöglichkeiten, Beratung und Begleitung im Praxissemester.

Wir wünschen Ihnen einen guten und erfolgreichen Start ins Praxissemester!



Myrle Dziak-Mahler
Geschäftsführerin des ZfL
der Universität zu Köln



Prof. Dr. Stefan Herzig
Prorektor für Studium und
Lehre der Universität zu Köln



Arnold Weber
Sprecher der Zentren für
schulpraktische Lehrerausbildung
der Ausbildungsregion Köln



Christa Kuhle
Abteilungsleiterin Schule
Bezirksregierung Köln

Das Wichtigste auf einen Blick



Zeitpunkt

1. Mastersemester: Vorbereitung
2. Mastersemester: Praxissemester (Beginn in vorlesungsfreier Zeit)



Dauer

mindestens 5 Monate



Workload

- 25 LP insgesamt:
- 12 LP Hochschule
 - 13 LP Schule



Umfang

- 750 Std. insgesamt:
- 360 Std. Hochschule
 - 390 Std. Schule/ZfsL



Drei Lernorte

Hochschule
ZfsL
Schule



Leistungen

Hochschule: Studienprojekt
Schule: u.a. Unterrichtsvorhaben
in zwei Fächern, Teilnahme am
Schulleben – 4 Tage/Woche



Abschluss

Schule/ZfsL: unbenotetes
Bilanz- und Perspektivgespräch
Hochschule: benotete
Modulabschlussprüfung



Platzvergabe

zentrale Vergabe über ein online-
gestütztes Verfahren



Blended Learning

Kombination von Präsenz-
veranstaltungen und E-Learning
(Hochschule)



E-Portfolio

als Reflexionsinstrument

1. Die Lehramtsausbildung in NRW

Mit der Neuordnung des nordrhein-westfälischen Lehrerausbildungsgesetzes (LABG 2016) wurde Forderungen nach einem höheren Praxisanteil im Lehramtsstudium entsprochen, die – mit Blick auf die internationalen Standards – sowohl von der Bildungsforschung als auch seitens der Studierenden formuliert worden waren. Das Praxissemester kann dabei als eine der markantesten Neuerungen in der LehrerInnenausbildung gesehen werden. Ziel des Praxissemesters ist es, „Theorie und Praxis professionsorientiert miteinander zu verbinden“ (Rahmenkonzeption 2010, 4). Dafür arbeiten die drei an der LehrerInnenausbildung beteiligten Institutionen – die Schulen, die Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) und die Hochschulen – eng zusammen.

Das Praxissemester dauert fünf Monate und ist zentraler Bestandteil des viersemestrigen Lehramts-Masterstudiengangs. Es besteht aus einem Schulforschungsteil (am Lernort Hochschule) und einem schulpraktischen Teil (an den Lernorten Schule und ZfsL). Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studium erworbenes fach- und bildungswissenschaftliches sowie fachdidaktisches Wissen in der Berufspraxis anzuwenden, zu erproben und zu erweitern. Damit schaffen sie die Grundlagen sowohl für den weiteren Verlauf ihres Masterstudiums als auch für den sich an das Studium anschließenden 18-monatigen Vorbereitungsdienst.



Das ist Lena. Sie ist 23, wohnt in Köln und studiert Deutsch und Geographie auf Lehramt HRGe.

1.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Organisation und die Inhalte des Praxissemesters in Nordrhein-Westfalen werden durch verschiedene Vorgaben und Vereinbarungen geregelt. Dazu gehören das „Gesetz über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen“ (LABG 2016), die Lehramtszugangsverordnung (LZV 2016), die gemeinsam vom Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) und den lehrerbildenden Universitäten in NRW entwickelte „Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang“ (2010) sowie der Runderlass „Praxiselemente in den lehramtsbezogenen Studiengängen“ (2012). Die Rahmenkonzeption (2010) wurde darüber hinaus im Oktober 2016 um eine „Zusatzvereinbarung“ erweitert, in der einzelne Aspekte der 2010 vereinbarten Ausbildungselemente inhaltlich angepasst und sprachlich präzisiert wurden. Die oben genannten Verordnungen regeln u.a. Zeitpunkt, Dauer, Umfang, Verantwortlichkeiten, Rahmenbedingungen, Inhalte und Kompetenzerwartungen.

1.2 Ziele des Praxissemesters

Die Studierenden

- dürfen sich in einem bewertungsfreien Raum im Unterrichten erproben, ohne die Bewertung in Form von Noten,
- erhalten durch KollegInnen an den Schulen und FachleiterInnen ein individuelles Feedback zu ihren Unterrichtsversuchen,
- sollen die Möglichkeit erhalten, sich intensiv mit ihrem Berufswunsch auseinanderzusetzen und diesen zu reflektieren,
- lernen das System Schule in ihrer Vielfalt kennen und haben die Möglichkeit aktiv in diesem mitzuwirken,
- sollen durch die Erstellung und Durchführung ihres Studienprojekts eine erweiterte Perspektive auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis erlangen,
- entwickeln eine forschende Grundhaltung in Bezug auf ihr eigenes unterrichtliches Handeln.

2. Das Praxissemester in der Ausbildungsregion Köln



Das Praxissemester in der Ausbildungsregion Köln ist in ein Studienjahr (1./2. Mastersemester) eingebettet:

- Im 1. Mastersemester besuchen Sie Vorbereitungsseminare für das Praxissemester in allen Ihren Studienfächern. Darüber hinaus belegen Sie ganz regulär Veranstaltungen, die in Ihren Studienfächern für das 1. Mastersemester vorgesehen sind.
- Das **Praxissemester** selbst liegt im **2. Mastersemester**, beginnt allerdings bereits in der vorlesungsfreien Zeit nach dem 1. Mastersemester (spätestens 15. Februar bzw. 15. September).

Die Vorbereitung auf das Praxissemester und die Begleitung im Praxissemester sind inhaltlich und strukturell eng miteinander verknüpft, so dass eine Unterbrechung zwischen Vorbereitung und Begleitung nur in begründeten Ausnahmefällen, etwa im Krankheitsfall, möglich ist. Das Praxissemester dauert **fünf Monate** und kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden.

Die Vorbereitung auf das Praxissemester und das Praxissemester selbst bilden zusammen den **Studienbereich Praxissemester**. Dieser besteht aus zwei Pflicht-Modulen:

1
SEMESTER

Basismodul: Vorbereitung Praxissemester

Umfang: 11 LP (LA G) bzw. 8 LP
(LA GyGe, HRGe, BK, SP)

- Vorbereitungsseminare
- Benotete Modulabschlussprüfung:
Projektskizze Studienprojekt

Die Modulnote ist endnotenrelevant.

Aufbaumodul: Praxissemester

2
-SEMESTER

Umfang: 25 LP (13 LP Lernort Schule,
12 LP Lernort Hochschule)

- Absolvieren des Praxissemesters an den drei Lernorten
- Benotete Modulabschlussprüfung: (schriftlich und mündlich)

Die Modulnote ist endnotenrelevant.

Im **Basismodul „Vorbereitung Praxissemester“** besuchen Sie Vorbereitungsseminare in Ihren studierten Fächern, Lernbereichen oder Fachrichtungen sowie – mit Ausnahme des Lehramts Sonderpädagogik – in den Bildungswissenschaften. Ein Tutorial und weitere Hinweise zur Belegung der Vorbereitungsseminare finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://ukoeln.de/ILUIL>

Das Praxissemester ist im **Aufbaumodul „Praxissemester“** abgebildet. Genauere Informationen darüber, was Sie an den verschiedenen Lernorten des Praxissemesters erwartet, finden Sie im Abschnitt **„Lernorte“**. Alle Informationen zur Modulabschlussprüfung finden Sie im Abschnitt **„Abschluss des Praxissemesters“**.

2.1 Vorbereitungsseminare und Profilgruppe: KLIPS 2.0



Ein Tutorial, weitere Informationen und Hinweise zur Belegung finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://ukoeln.de/ILUIL>

Auswahl

Wählen Sie möglichst alle für Ihre Studienfächer angebotenen Vorbereitungsseminare, da nur so gewährleistet werden kann, dass Sie auch in allen Fächern einen Seminarplatz erhalten, die sie ausgewählt haben. **Die Kapazitäten sind so berechnet, dass jeder/jedem Studierenden ein Seminarplatz in jedem ihrer/ seiner Studienfächer garantiert werden kann**; es kann jedoch nicht garantiert werden, dass Sie Ihre erste Wahl erhalten, wenn in einem Studienfach mehrere Vorbereitungsseminare zur Verfügung stehen. Lehramtsspezifische Informationen zur Belegung finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Priorisierung

Im Anschluss an die Auswahl müssen Sie diese unbedingt priorisieren. Bitte vergessen Sie nicht, die Priorisierung zu speichern.

Profilgruppe

Ihre Profilgruppe geht aus einem Ihrer Vorbereitungsseminare mit einer möglichst hohen Priorisierung hervor; ein bestimmtes Studienfach kann jedoch nicht garantiert werden. Bitte beachten Sie bei Ihrer Priorisierung, dass Sie im Profilmfach Ihr Studienprojekt durchführen.

Überschneidungsfreiheit

Das Basismodul „**Vorbereitung Praxissemester**“ ist überschneidungsfrei in einem Semester studierbar. Bitte achten Sie jedoch auch auf Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen; die Vergabe der Veranstaltungen im Vorbereitungsmodul erfolgt vor der Vergabe der restlichen Veranstaltungen im Master of Education.

Bitte
beachten Sie!

Die Vorbereitungsseminare „Sport“ bzw. „Biwi im Fach Sport“ müssen unbedingt in KLIPS 2.0 belegt und priorisiert werden, auch wenn sie bereits an der DSHS belegt wurden. Die Belegung und Priorisierung muss nicht mehr im LSF der DSHS vorgenommen werden!

2.2 Die Ausbildungsregion Köln

Die Ausbildungsregion Köln umfasst die **Universität zu Köln** sowie ihre beiden kooperierenden Hochschulen, die **Deutsche Sporthochschule** und die **Hochschule für Musik und Tanz**.

Darüber hinaus kooperieren die Hochschulen mit den **Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL)**. Diese sind über die Ausbildungsregion verteilt und begleiten folgende Schulformen:

- Engelskirchen: LA GyGe, HRGe, BK, G, SP
- Köln: LA GyGe, HRGe, BK, G, SP
- Leverkusen: LA GyGe, HRGe, BK
- Siegburg: LA GyGe, HRGe, BK, G, SP
- Jülich: SP

Zur Ausbildungsregion Köln gehören in der Regel alle **Schulen**, die diesen ZfsL zugeordnet sind. Übersichten über die ungefähre Reichweite der Ausbildungsregion Köln finden sich nach Schulform differenziert auf unserer Homepage unter:

<http://ukoeln.de/T95JR>

Die Auswahl der zur Verfügung stehenden Schulen sowie der Zuschnitt der Ausbildungsregion Köln insgesamt kann sich jedes Semester verändern. Eine Detail-Übersicht aller zur Verfügung stehenden Schulen ist während der Belegphase im Webportal zur Platzvergabe im Praxissemester (PVP) einsehbar.

2.3 Platzvergabe im Praxissemester



Die Bewerbung für einen Platz im Praxissemester erfolgt zu Beginn des 1. Mastersemesters online im Webportal zur Platzvergabe im Praxissemester (PVP: <http://ukoeln.de/ME6TD>) auf Basis der schulseitig zur Verfügung gestellten Platzkontingente an Schulen und ZfsL in der Ausbildungsregion Köln.

In PVP sehen Sie alle Schulen, die aufgrund Ihrer studierten Schulform und Fächerkombination für die Platzvergabe zur Verfügung stehen. Aus diesen Schulen wählen Sie fünf Schulen aus und priorisieren diese in einer Wunschliste. Damit haben Sie die Möglichkeit, sich über die Schulen zu informieren und Einfluss darauf zu nehmen, wo Sie das Praxissemester absolvieren.

Beachten Sie bei der Anlegung Ihrer Wunschliste bitte die Zuordnung Ihrer gewählten Schulen zu den einzelnen ZfsL. Diese Zuordnung können Sie den Detailinformationen zu den Schulen in PVP entnehmen (siehe Klickanleitung). Sollte es nicht möglich sein, Ihnen eine Schule Ihrer Wunschliste zuzuweisen, so wird dies über den sogenannten Ortspunkt entschieden. In diesem Fall wird Ihnen die jeweils nächstgelegene in Frage kommende Schule zu Ihrem Wohnort zugewiesen.

Nach Finalisierung Ihrer Wunschliste melden Sie sich im Beratungszentrum des ZfL mit dem von PVP ausgegebenen Anmeldeformular verbindlich zum Verteilungsverfahren und zum schulpraktischen Teil des Praxissemesters an.

Wichtig: Behalten Sie die Fristen im Auge

Für den **Praxissemesterbeginn September** erfolgt die Bewerbung in PVP in der Regel in der zweiten April-Hälfte. Bis Mitte Juni werden Sie darüber informiert, an welcher Schule/ZfsL Sie ihr Praxissemester absolvieren.

Für den **Praxissemesterbeginn Februar** erfolgt die Bewerbung in PVP in der Regel in der zweiten Oktober-Hälfte. Bis Mitte Dezember werden Sie darüber informiert, an welcher Schule/ZfsL Sie ihr Praxissemester absolvieren.

Nach Ihrer Zuweisung erhalten Sie über PVP einen entsprechenden **Zuweisungsbescheid** sowie ein Merkblatt zum schulpraktischen Teil des Praxissemesters mit weitergehenden Informationen.

Bitte beachten Sie!

Wenn Sie für die Platzzuweisung über PVP einen **Härtefallantrag** stellen möchten, müssen Sie den entsprechenden Antrag sowie die erforderlichen Nachweise bereits **vor Beginn des jeweiligen Verfahrens** einreichen.

Das erweiterte Führungszeugnis

Mit der Zuweisung werden Sie von dem für Sie zuständigen ZfsL aufgefordert, ein **erweitertes polizeiliches Führungszeugnis** zu beantragen. Das erweiterte Führungszeugnis ist die **Antrittsvoraussetzung** für Ihr Praxissemester. Sie müssen dieses rechtzeitig – spätestens **sechs Wochen** vor Start des Praxissemesters – bei Ihrem Einwohnermeldeamt beantragen. Das Führungszeugnis wird dem für Sie zuständigen ZfsL automatisch zugesandt. Es dient dazu, mögliche Vorstrafen, insbesondere Sexual- und Missbrauchsdelikte, auszuschließen. Ausführliche Informationen zum Verfahren können Sie hier einsehen:

<http://ukoeln.de/ME6TD>

Hilfe und Support

Die KollegInnen des ZfL stehen Ihnen ganzjährig unter [pvp-support\(at\)uni-koeln.de](mailto:pvp-support(at)uni-koeln.de) zur Verfügung.

Während der Bewerbungsphase erreichen Sie das Support-Team auch telefonisch im ZfL-Beratungszentrum:
Mo-Fr, 10.00-16.00 Uhr unter + 49 221 470-3235

2.4 Drei Lernorte: Was passiert wo?

Während des Praxissemesters sind Sie an drei verschiedenen Lernorten tätig, die alle gleichermaßen relevant für diese Praxisphase sind: **Hochschule, Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) und Schule.**

An allen drei Lernorten werden Sie von den jeweiligen Lehrenden, Seminaarausbildenden (SAB) oder Ausbildungslehrkräften unterstützt und begleitet.



Das Aufbaumodul „Praxissemester“ umfasst einen **Workload** von insgesamt 750 Stunden (das entspricht 25 LP); dieser verteilt sich auf den universitären Schulforschungsteil (360 Stunden) und den schulpraktischen Anteil, der von Schule und ZfsL verantwortet wird (390 Stunden, davon 250 Stunden Anwesenheit an der Schule).

Für die Lernorte gelten unterschiedliche **Lehr-/Lernformate**: An Schule und ZfsL haben Sie eine Präsenzpflicht. An den Hochschulen werden Formate des Blended Learning eingesetzt, d.h. es gibt sowohl E-Learning als auch Präsenzveranstaltungen. Dies wird von den Lehrenden individuell geregelt (vgl. Abschnitt **„Blended Learning und E-Portfolio im Praxissemester“**).

Nicht alle Studienfächer sind terminologisch gleichgesetzt mit den entsprechenden Unterrichtsfächern. Man studiert beispielsweise den Lernbereich Natur- und Gesellschaftswissenschaften, der mit dem Schulfach Sachunterricht korrespondiert. Dies gilt auch für das Fach Sozialwissenschaften, das in Haupt- und Gesamtschulen als Unterrichtsfach Politik oder Gesellschaftslehre zu finden ist etc.

Bitte
beachten Sie!

Lernort Hochschule

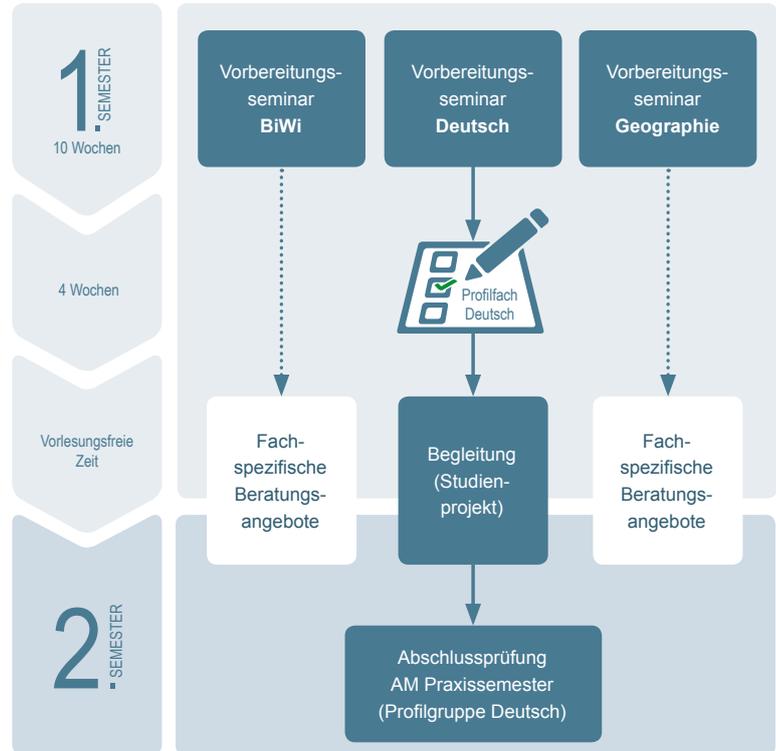


Im 1. Mastersemester werden Sie in allen Ihren studierten Fächern bzw. Fachrichtungen sowie – mit Ausnahme des Lehramts Sonderpädagogik – in Bildungswissenschaften auf das Praxissemester vorbereitet (**Vorbereitungsseminare**). Die Vorbereitungsseminare sind Teil des Basismoduls **„Vorbereitung Praxissemester“**.

Gegen Ende des 1. Mastersemesters (nach 10 Wochen) enden die Vorbereitungsseminare. Stattdessen besuchen Sie für die verbleibenden Wochen des Semesters Ihre **Profilgruppe**, die sich aus **einem** Ihrer Vorbereitungsseminare ergibt. Die anderen Vorbereitungsseminare verlassen Sie zu diesem Zeitpunkt.



Lena studiert Deutsch, Geographie und Bildungswissenschaften. Sie wechselt nach zehn Wochen in die Profilgruppe Deutsch und verlässt die Vorbereitungsseminare in Geographie und Bildungswissenschaften.



Sie müssen sich für die Projektskizze zur Modulabschlussprüfung in KLIPS 2.0 anmelden.

Bitte beachten Sie!

Profilgruppe

Die Profilgruppe wird von der-/derselben Lehrenden betreut, die/der das entsprechende Vorbereitungsseminar geleitet hat. Damit wird eine Betreuungsschwere auch über die vorlesungsfreie Zeit hinweg sichergestellt. Jede Profilgruppe umfasst maximal 20 Studierende, so dass eine individualisierte Betreuung möglich ist.

In den letzten Wochen des 1. Mastersemesters bereiten Sie sich in Ihrer Profilgruppe auf die Durchführung Ihres Studienprojekts vor (vgl. ‚Studienprojekt‘). Wie die Betreuung während des Praxissemesters konkret aussieht, erfahren Sie von der/dem Lehrenden Ihrer Profilgruppe.

Abschluss des Basismoduls ‚Vorbereitung Praxissemester‘

Zum Ende der Vorlesungszeit des 1. Mastersemesters reichen Sie eine Skizze für Ihr Studienprojekt bei der/dem Lehrenden Ihrer Profilgruppe ein. Die Projektskizze wird benotet und bildet die Prüfungsleistung für den Modulabschluss des Basismoduls ‚Vorbereitung Praxissemester‘. Bewertet wird hier Ihre Fähigkeit, ein

dem Setting (Projekt-Zeitrahmen, Ort etc.) angepasstes Studienprojekt zu planen und methodisch zu fundieren. Der Termin zur Abgabe der Projektskizze erfahren Sie von Ihrer/Ihrem Lehrenden der Profilgruppe. Genauere Informationen zur Projektskizze finden Sie in der **Handreichung zum Studienprojekt** (Band 6 der Schriftenreihe):

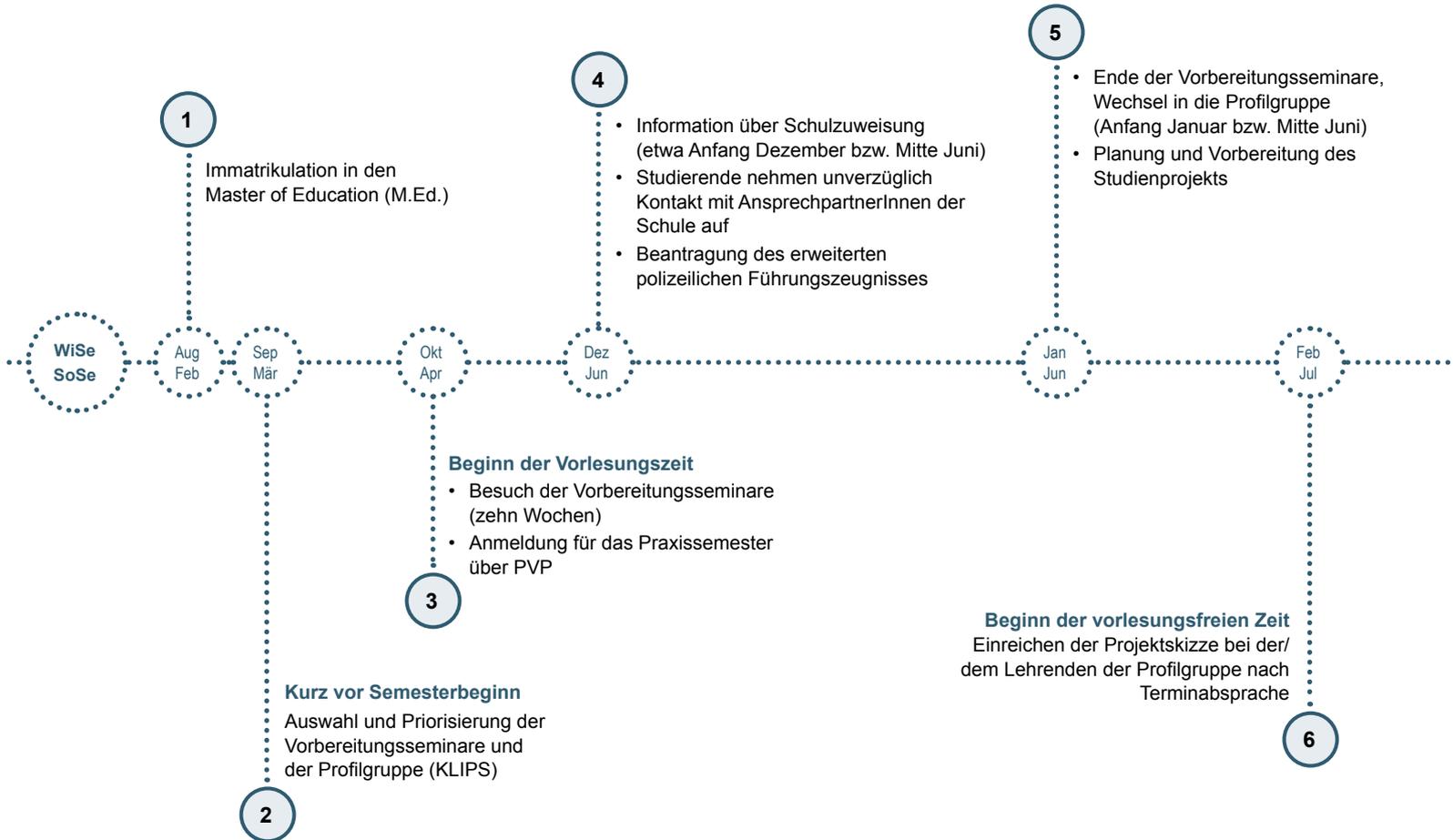
<http://ukoeln.de/T95JR>

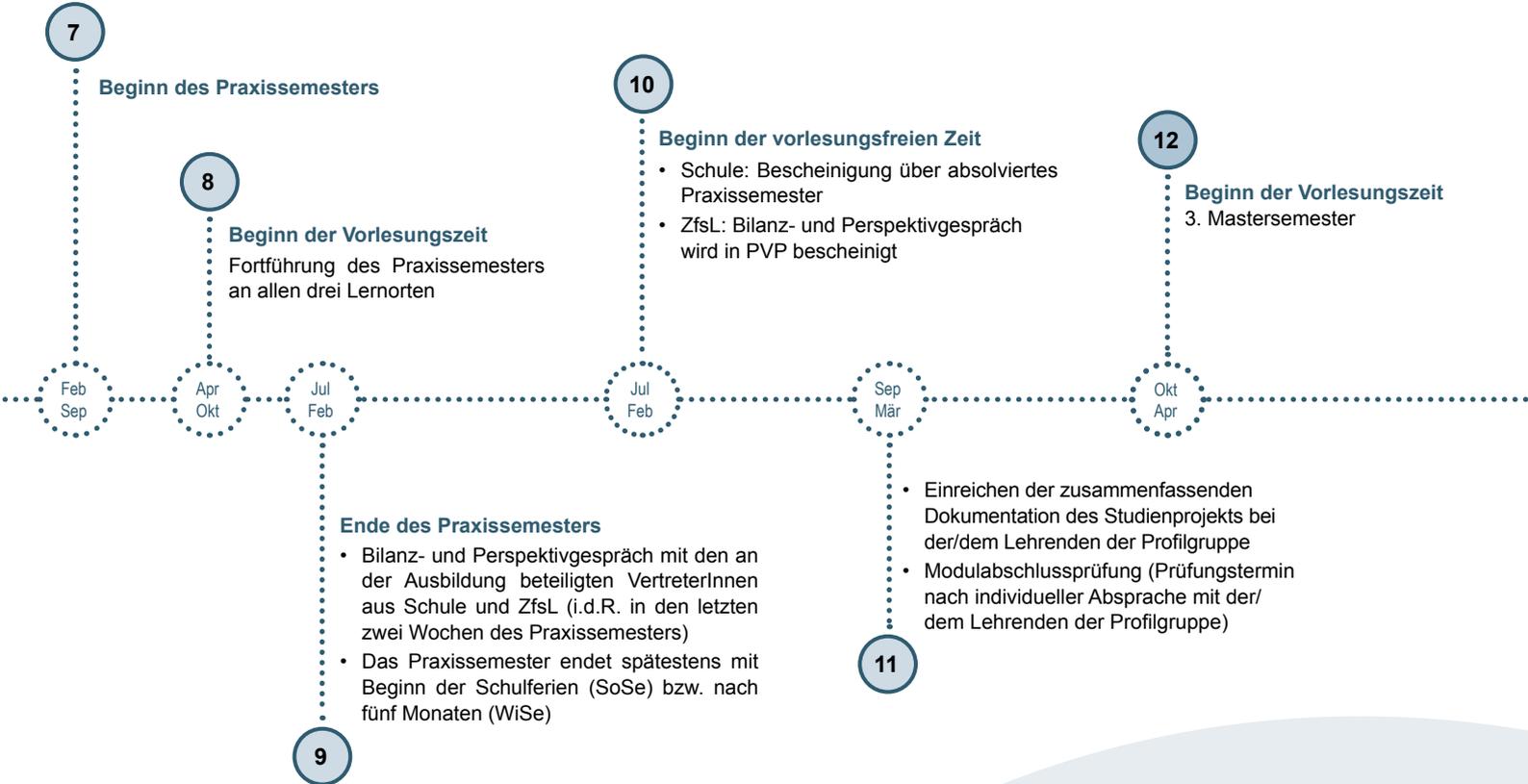
Lerntteams

Ein Lernteam besteht **aus drei bis fünf Studierenden** einer Profilgruppe. In Ihrem Lernteam unterstützen Sie sich gegenseitig bei der Beantwortung von Fragestellungen zu Ihrem jeweiligen Studienprojekt, arbeiten aber beispielsweise auch gemeinsam an Aufgaben für Ihre Portfolios. Mit den KommilitonInnen Ihres Lernteam treffen Sie sich regelmäßig während des Praxissemesters und nehmen auch gemeinsam Feedback-Termine bei der/dem Lehrenden Ihrer Profilgruppe wahr.

Fachspezifische Betreuung

Für die Betreuung in den anderen **Studienfächern, die Sie nicht als Profilmfach besuchen**, bieten die Fächer jeweils fachspezifische Betreuungsangebote an, beispielsweise Sprechstunden oder andere Formate. Informationen dazu erhalten Sie bei den Lehrenden Ihrer Vorbereitungsseminare.





Das Praxissemester im Verlauf

Abstimmung des Projekts

Eine Anpassung des Projekts kann jederzeit vorgenommen werden, auch wenn die Projektskizze bereits abgegeben und bewertet wurde. Die Prüfungsleistung bleibt davon unbenommen. Erst die tatsächliche Durchführung des Projekts wird nach Abschluss des Praxissemesters endgültig bewertet und benotet.

Wer hilft mir weiter?

Die Betreuung der Planung und Durchführung Ihres Studienprojekts liegt in der Verantwortung der/des Lehrenden Ihrer Profilgruppe. Sie oder er ist also Ihre erste Anlaufstelle. Sie können sich bei Fragen, die unmittelbar mit dem Lernort Schule zusammenhängen, aber immer auch an Ihre Ausbildungslehrkräfte oder Ihre Seminarsauszubildenden wenden.

Alleine oder gemeinsam?

JedeR Studierende führt ein eigenes Studienprojekt durch. Dieses kann aber durchaus Teil eines größeren Projektkontextes sein, in dem beispielsweise auch die Studienprojekte Ihrer KommilitonInnen aus dem Lernteam verankert sind.

Studienprojekt

Im Profilfach wählen Sie mit Unterstützung der/des Lehrenden ein Thema für ein Studienprojekt aus. Das Studienprojekt muss vor Beginn des Praxissemesters mit der/dem Ausbildungsbeauftragten und mit der Schulleitung abgestimmt werden.

Gegenstand

Das Studienprojekt soll unmittelbar auf den Arbeitsalltag in der Schule Bezug nehmen und kann sich beispielsweise auf Ihre eigene unterrichtspraktische Tätigkeit, auf die Forschung zu fremdem Unterricht oder auf die Forschung zu Schulentwicklungsprozessen beziehen.

Dokumentation

Ihre Planungen, die Durchführung des Studienprojekts und die Ergebnisse dokumentieren Sie im Laufe des Praxissemesters in Ihrem Portfolio (vgl. Abschnitt **„Portfolio“**). Auf dieser Basis können Sie dann Ihre Ergebnisse für Ihre Modulabschlussprüfung aufbereiten (vgl. Abschnitt **„Abschluss des Praxissemesters“**).



Lena (Deutsch, Geographie im Lehramt HRGe) möchte sich in ihrem Studienprojekt mit der Diagnose und Förderung von Schreibkompetenzen bei Schülerinnen und Schülern befassen. Dazu erhebt sie zunächst mit einer von ihr entwickelten Schreibaufgabe (auf Basis der Schreibprozess- und kompetenzbezogenen Forschung) die individuelle Lernausgangslage der Klasse. Nachdem die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe bearbeitet haben, will Lena die Ergebnisse analysieren und auf dieser Basis ein Förderkonzept entwickeln und erproben.

Ziel

Ziel des Studienprojekts ist es, dass Sie lernen, Ihren Praxiserfahrungen gegenüber eine wissenschaftliche Frage- und Beobachtungshaltung einzunehmen, um die eigene Berufspraxis kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Abstimmung des Projekts

Das Studienprojekt muss vor Beginn der Durchführung in jedem Fall mit den Verantwortlichen in der Schule abgestimmt werden. Das heißt: Wenn der Abstimmungsprozess mit der Schule eine andere Ausrichtung des Projekts erforderlich macht oder wenn Rahmenbedingungen sich verändern, muss die Projektplanung entsprechend angepasst werden. Dies kann und darf auch dann noch geschehen, wenn die Projektskizze bereits als Prüfungsleistung für den Modulabschluss eingereicht und bewertet worden ist. Die Prüfungsleistung bleibt davon unbenommen, weil hier zu einem festgelegten Zeitpunkt die Fähigkeit bewertet wurde, ein dem Setting (Projekt-Zeitrahmen, Ort etc.) angepasstes Studienprojekt zu planen und methodisch zu fundieren.



Weiterführende Informationen zum Studienprojekt gibt die Handreichung zum Studienprojekt (Band 6 der Schriftenreihe):

<http://ukoeln.de/T95JR>

Genauere Informationen zum Studienprojekt im jeweiligen Fach erhalten Sie von der/dem Lehrenden Ihrer Profilgruppe. Informationen liefern darüber hinaus die fächerspezifischen Informationen und die Curricula, die über das Praxissemester-Navi des ZfL abrufbar sind:

<http://ukoeln.de/MI97D>

Lernort ZfsL



Alle relevanten Informationen für den Auftakt des Praxissemesters erhalten Sie mit Ihrer **Schulzuweisung** (Anfang Dezember bzw. Mitte Juni). Weitere Informationen können Sie auch der Website Ihres ZfsL entnehmen. Der Antritt des schulpraktischen Teils des Praxissemesters wird in PVP vermerkt.

In den ersten Wochen des Praxissemesters, also in der vorlesungsfreien Zeit, finden 3-4 ganztägige Veranstaltungen an Ihrem ZfsL statt, in denen Sie eine Einführung in zentrale fachliche und überfachliche Themen erhalten. Die Veranstaltungen finden jeweils an dem Wochentag statt, an dem Sie nicht in der Schule sind.

Während der ganzen Zeit des Praxissemesters begleiten und unterstützen die Seminaarausbildenden (SAB) der ZfsL Sie bei Ihren Unterrichtsvorhaben an der Schule. Sie beraten Sie im Hinblick auf die Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden oder einzelnen Unterrichtsteilen und unterstützen Sie bei der Entwicklung Ihrer individuellen LehrerInnenrolle. Gemeinsam mit den Schulen führen die ZfsL am Ende des schulischen Teils des Praxissemesters das Bilanz- und Perspektivgespräch (vgl. Abschnitt ‚Abschluss des Praxissemesters‘) durch. Hier wird Ihnen

die Gelegenheit geboten, die Erfahrungen, die Sie im schulpraktischen Teil des Praxissemesters gemacht haben, mit Ihren BetreuerInnen aus ZfsL und Schule zu reflektieren. Das Bilanz- und Perspektivgespräch wird – wie alle schulischen Teile des Praxissemesters – **nicht benotet**.



ZfsL

Einführung in der vorlesungsfreien Zeit

- Konzepte guten Unterrichts anhand konkreter Situationen
- Unterrichtsplanung in Deutsch und Geographie
- Beobachtung und Leistungsbeurteilung in Deutsch und Geographie

Begleitung im gesamten Praxissemester

- Beratung, z.B. zur Planung von Unterrichtsvorhaben in Deutsch und Geographie
- Unterrichtsanalyse (Gruppenhospitation, Video) in Deutsch und Geographie
- Evtl. Teilnahme an Unterrichtsbesuchen von LehramtsanwärterInnen
- Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL und Schule)



Für Lena (Deutsch und Geographie auf Lehramt HRGE) sieht das wie folgt aus:



Für Lena (Deutsch und Geographie auf Lehramt HRGe) sieht das wie folgt aus:



Schule

Beginn spätestens 15.02. bzw. 15.09.

- Teilnahme am Schulleben, z.B. Konferenzen, Klassenfahrten und außerunterrichtliche Angebote
- Je zwei Unterrichtsvorhaben (ca. 5–15 Std.) unter Begleitung in Deutsch und Geographie, z.B. Übernahme von Studententeilen, Teilgruppen, eigene Stunden
- Durchführung des Studienprojekts im Profulfach
- Beratung durch SAB der ZfsL und Ausbildungslehrkräfte der Schule
- Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL und Schule)

Anwesenheit an Schule:

250 Zeitstunden nach **Maßgabe der Schule**

Lernort Schule



Nachdem Sie via PVP Ihre Schulzuweisung erhalten haben (vgl. Abschnitt **„Platzvergabe“**), sollten Sie bereits vor Beginn des Praxissesters (i.d.R. also schon im Dezember bzw. Juni) mit der/dem AnsprechpartnerIn Ihrer Schule Kontakt aufnehmen, um sich dort vorzustellen und um das im Profulfach geplante Studienprojekt frühzeitig mit der Schule abzustimmen. Die Kontaktdaten finden Sie in Ihrer Schulzuweisung.

Während des Praxissemesters sind Sie an vier Tagen pro Woche am Lernort Schule tätig. Die Ausbildungszeit an der Schule beträgt 250 Zeitstunden.

Diese werden nach Maßgabe der Schule genutzt, um:

- Einblicke in möglichst viele Bereiche des schulischen Alltags zu nehmen,
- sich pro Fach an je ein bis zwei Unterrichtsvorhaben aktiv zu beteiligen (es handelt sich dabei immer um Unterricht unter Begleitung),
- das Studienprojekt im Profulfach umzusetzen und
- das Bilanz- und Perspektivgespräch am Ende Ihres Praxissemesters durchzuführen.

Insgesamt hat der schulpraktische Teil (Lernort Schule + Lernort ZfsL) einen Workload von 390 Stunden (das entspricht 13 LP).

Die Unterrichtsvorhaben (ca. 5 bis 15 Unterrichtsstunden pro Unterrichtsvorhaben) führen Sie immer in Begleitung von Ausbildungslehrkräften durch.

Die Unterrichtsvorhaben sollen Ihnen Lern-, Erprobungs- und Reflexionsmöglichkeiten in einem bewertungsfreien Raum bieten: Sie hospitieren im Unterricht Ihrer Ausbildungslehrkraft; Sie übernehmen z.B. einzelne Stundenteile (auch im Team-Teaching) oder begleiten und unterstützen Teilgruppen der Klasse. Darüber hinaus sollen Sie auch einige vollständige Stunden unter Begleitung der Ausbildungslehrkraft unterrichten und werden hierzu bereits bei der Planung durch die Ausbildungslehrkraft und die/den SAB des ZfsL unterstützt. Eigenständig durchgeführte Unterrichtselemente werden unabhängig von ihrem exakten Zeitumfang als Unterrichtsstunde gezählt.

Im Anschluss an die Unterrichtsteile/-stunden, die Sie selbst durchgeführt haben, beraten die betreuenden Ausbildungslehrkräfte und die SAB Sie mit dem Ziel, Sie bei der Reflexion Ihres Unterrichts und der Entwicklung Ihrer individuellen LehrerInnenrolle zu unterstützen.



2.5 Abschluss des Praxissemesters

Sie schließen das Praxissemester sowohl am Lernort Schule/ZfsL als auch am Lernort Hochschule ab. Den schulpraktischen Teil (Lernort Schule/ZfsL) beenden Sie mit einem (unbenoteten) Bilanz- und **Perspektivgespräch (BPG)**, das Sie in der Regel in den letzten zwei Wochen des Praxissemesters führen. Das Bilanz- und Perspektivgespräch dient der Beratung und der Bilanzierung Ihrer schulpraktischen Arbeit. Zur Vorbereitung auf das BPG nutzen Sie den Reflexionsteil Ihres Portfolios. Das Gespräch führen Sie mit einer Ihrer Ausbildungslehrkräfte (Schule) und einer/einem der betreuenden Seminar ausbilderInnen des ZfsL.

Am **Lernort Hochschule** schließen Sie das Praxissemester mit einer (benoteten) **kombinierten (schriftlichen und mündlichen) Abschlussprüfung** ab. Die Prüfung bezieht sich auf den Schulforschungsteil des Praxissemesters und dient der Beurteilung Ihrer wissenschaftsbezogenen Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld Schule. Im Vorfeld der Prüfung erstellen Sie eine zusammenfassende Dokumentation Ihres Studienprojekts und reichen diese bei der/dem Lehrenden Ihrer Profilgruppe ein. In der Abschlussprüfung, die ebenfalls von der/dem Lehrenden Ihrer Profilgruppe geleitet wird, halten Sie einen Vortrag zu Ihrem Studienprojekt; es schließt sich ein Kolloquium an. Insgesamt dauert die mündliche Prüfung etwa 30 Minuten. Die Modulabschlussprüfung findet in der Regel im laufenden Semester (also bis Ende März bzw. bis Ende September) statt, kann in Ausnahmefällen aber auch später erfolgen.

Checkliste – Schritte bis zur Abschlussprüfung

Abschluss
des
Praxissemesters

- Bilanz- und Perspektivgespräch
- Abgabe der Bescheinigung über das absolvierte Praxissemester im ZfL



Vorlesungsfreie
Zeit

- Schriftliche Ausarbeitung des Studienprojekts
- Abgabe beim Dozierenden der Profilgruppe
- Vorbereitung auf die mündliche Prüfung

Sie müssen die Schulbescheinigung über das absolvierte Praxissemester spätestens zwei Wochen nach Abschluss Ihres Praxissemesters im ZfL abgeben. Die Anmeldung zu Modulabschlussprüfung erfolgt automatisch mit Abgabe der Schulbescheinigung.

Bitte
beachten Sie!

2.6 Blended Learning und E-Portfolio im Praxissemester



Blended Learning verbindet die Vorzüge klassischer Präsenzveranstaltungen mit den Potenzialen unterschiedlicher Formen des E-Learnings. Hierdurch lässt sich die Begleitung von Studierenden im Praxissemester als individualisierte, flexible und v.a. ortsungebundene Betreuung realisieren. Dies ist gerade in einer großen Ausbildungsregion wie Köln, in der unter Umständen längere Wegstrecken zwischen den Lernorten Hochschule, Schule und ZfsL zurückzulegen sind, von großer Bedeutung. Die elektronische Unterstützung der Lernprozesse (E-Learning) kann dabei unterschiedliche Ausprägungen annehmen: Neben dem E-Portfolio, das ein fester Bestandteil des Praxissemesters ist, können beispielsweise Lernmodule, Selbsttests, Podcasts, Wikis, Blogs, Chats oder Foren zum Einsatz kommen.

In der Ausbildungsregion Köln wird die Lehr- und Lernplattform ILIAS der Universität zu Köln als gemeinsamer Kommunikations- und Arbeitsraum genutzt. Alle Profilgruppen werden hier abgebildet und sind für Sie und IhreN jeweiligeN LehrendeN der Profilgruppe zugänglich.

Über Ihr gesamtes Studium bis hinein in den Vorbereitungsdienst halten Sie Ihre persönliche und professionelle Entwicklung in einem Portfolio fest. An der Universität zu Köln führen Sie dazu ein elektronisches Portfolio (E-Portfolio) auf der Lernplattform ILIAS.

Sowohl im Rahmen der universitären Vorbereitung als auch der Begleitung am Lernort Schule bearbeiten Sie verschiedene Portfolioaufgaben, die sich auf Ihre Praxiserfahrung beziehen. Einzelne Portfolioaufgaben bilden die Grundlage Ihres Bilanz- und Perspektivgesprächs (vgl. Abschnitt ‚**Abschluss des Praxissemesters**‘). Darüber hinaus gehört ein Sammlungsteil zum Portfolio, in dem Sie Ihre Erfahrungen aus dem Praxissemester mit individuellen Materialien dokumentieren. Sie führen hier außerdem Ihre Materialien (Texte, Skizzen etc.) für das Studienprojekt und für Ihre Unterrichtsvorhaben zusammen: <http://ukoeln.de/6UTWH>

In der nachfolgenden Grafik finden Sie einen Vorschlag zur Gestaltung Ihrer Reflexionsarbeit während des Praxissemesters.



Lena nutzt das E-Portfolio während des gesamten Praxissemesters zur Dokumentation ihrer Beobachtungen und Erfahrungen, zur Reflexion ihrer eigenen LehrerInnenrolle, zum Sammeln von Unterrichtsmaterial und zur Umsetzung sowohl des Studienprojekts als auch ihrer Unterrichtsvorhaben.



Vorbereitung
auf das PS



- Einschätzung der eigenen LehrerInnenrolle
- Persönliche Ziele



Begleitung
während des
PS



Dokumentation des Studienprojekts (Konzept, Planung, Durchführung) und Reflexion



Dokumentation und Reflexion der jeweiligen Unterrichtsvorhaben



- Dokumentation der eigenen Beobachtungen
- Sammlung von (Unterrichts-)Materialien, Beobachtungs-/Feedbackbögen etc.



Abschluss
des PS



Vorbereitung auf das Bilanz- und Perspektivgespräch



Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung auf Grundlage der Dokumentation des Studienprojekts

Kontinuierliche Reflexion der eigenen LehrerInnen-Rolle



3. Das Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“

Erfolgreiches Lernen wird maßgeblich durch bildungssprachliche Kompetenzen beeinflusst, über die Schülerinnen und Schüler in sehr unterschiedlichem Maße verfügen. Kinder und Jugendliche, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind diesbezüglich oft benachteiligt. Vor diesem Hintergrund gilt sprachliche Bildung als Querschnittsaufgabe für angehende Lehrkräfte aller Schulformen und aller Fächer.

Dieser Bereich wird deshalb im Modul ‚Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte‘, das für alle Lehramtsstudierenden verpflichtend ist, fokussiert. Das Modul umrahmt das Praxissemester mit einer Vorlesung im 1. Mastersemester und einem Aufbauseminar im 3. Mastersemester.

Weitere Informationen zum Modul finden Sie auf der Homepage des Mercator- Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache:

<https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/de/studium-weiterbildung/daz-modul-an-der-universitaet-zu-koeln/>

sowie in der Handreichung „Deutsch als Zweitsprache und sprachsensibler Fachunterricht“ (Band 8 der Schriftenreihe):

https://zfl.uni-koeln.de/sites/zfl/Publikationen/Materialien_zum_PS/ZfL_Handreichung_DaZ-PS.pdf

4. Glossar

Abschlussprüfung

Schließt den universitären Teil des Praxissemesters ab. Kombinierte Prüfung: zusammenfassende Dokumentation des Studienprojekts (schriftlich) sowie Vortrag zum Studienprojekt und mündliche Prüfung dazu (insg. 30 Minuten). Wird von der/dem Lehrenden der Profilgruppe durchgeführt und benotet.

Ausbildungsbeauftragte (ABB)

Lehrkräfte einer Schule, die verantwortliche AnsprechpartnerInnen für Studierende im Praxissemester sind.

Ausbildungslehrkraft

Lehrkraft einer Schule, die für die Ausbildung der Studierenden in den Fächern und/oder für die Begleitung der Unterrichtsvorhaben während des Praxissemesters zuständig ist.

Ausbildungsregion Köln

Die Ausbildungsregion Köln umfasst die Universität zu Köln sowie die kooperierenden Hochschulen (DSHS und HfMT), zudem die ZfsL Engelskirchen, Jülich (nur LA SoPäd), Köln, Leverkusen und Siegburg sowie die diesen ZfsL zugeordneten Schulen.

Bilanz- und Perspektivgespräch (BPG)

Schließt den schulischen Teil des Praxissemesters ab. Wird von Studierenden und den an der Ausbildung der Studierenden beteiligten VertreterInnen aus ZfsL und Schule durchgeführt und nicht benotet.

Blended Learning

Kombination aus Präsenzveranstaltungen und E-Learning-Formaten.

Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

Das erweiterte Polizeiliche Führungszeugnis muss von jedem Studierenden **spätestens sechs Wochen vor Antritt** des Praxissemesters beim Einwohnermeldeamt beantragt werden. Bei nicht fristgerechter Beantragung und Vorlage beim zuständigen ZfsL kann das Praxissemester **nicht angetreten werden**. Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

<http://ukoeln.de/ME6TD>

LABG

Lehrerausbildungsgesetz in NRW von 2016.

Leistungspunkte (LP)

Einem LP entspricht ein Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden.

Lernort

Orte, an denen die Ausbildung der Studierenden während des Praxissemesters stattfindet: Hochschule, ZfsL und Schule.

Lernteam

Arbeitsgruppe von drei bis fünf Studierenden innerhalb einer Profilgruppe an der Hochschule; Form des kooperativen Lernens.

LZV-Standard

Zielformulierungen für das Praxissemester laut Lehr-
amtszugangsverordnung (LZV, 2016).

Portfolio

Hier dokumentieren und reflektieren die Studierenden ihre Erfahrungen aus dem Praxissemester. In der Ausbildungsregion Köln wird das Portfolio elektronisch geführt (E-Portfolio).

Praxissemesterbeauftragte

AusbilderInnen am ZfsL, die das Praxissemester organisieren.

Profilfach

Studienfach, in dem das Studienprojekt während des Praxissemesters durchgeführt wird.

Profilgruppe

Geht gegen Ende des 1. Mastersemesters aus einem der Vorbereitungsseminare hervor (max. 20 Studierende/Profilgruppe). In der Profilgruppe werden die Studierenden während des Praxissemesters bei der Planung und Durchführung ihres Studienprojekts betreut und begleitet.

Projektskizze

In der Profilgruppe erstellte schriftliche Prüfungsleistung, enthält eine methodisch fundierte Beschreibung des geplanten Studienprojektes inkl. Zeitplanung. Genaue Anforderungen sind mit der/dem Lehrenden der Profilgruppe abzusprechen.

PVP

Webportal zur Platzvergabe im Praxissemester, über das die Vergabe der Schulplätze für das Praxissemester in der Ausbildungsregion Köln zentral erfolgt.

Seminarausbildende (SAB)

AusbilderInnen am ZfsL für Studierende im Praxissemester.

Studienprojekt

Wissenschaftliche und selbstreflexive Auseinandersetzung mit dem Lernort Schule unter Einbezug einer klar formulierten Fragestellung, die mit Hilfe von geeigneten Forschungsmethoden beantwortet werden soll. Ziel ist es, eine wissenschaftliche Frage- und Beobachtungsperspektive gegenüber den eigenen Praxiserfahrungen einzunehmen. Die Durchführung des Studienprojekts wird durch die Lehrenden der Universität begleitet und in enger Absprache mit der Schule durchgeführt.

Teilnahme am schulischen Leben

Zur Teilnahme am schulischen Leben zählen u.a. die Teilnahme an Konferenzen, Elterngesprächen, alle Formen von Klassenfahrten, Ganztagsaktivitäten und Pausenaufsichten. Die Durchführung des Studienprojektes und die Reflexion des eigenen Unterrichts unter Begleitung zählt ebenfalls dazu.

Unterricht unter Begleitung

Durch den „Unterricht unter Begleitung“ sollen die Studierenden langsam an die Situation des selbstständigen Unterrichtens herangeführt werden. Dazu zählen u.a. unterstützende Lehrtätigkeiten sowie die Übernahme von Unterrichtselementen (z.B. Unterrichtseinstieg etc.). Die Durchführung von einzelnen Unterrichtselementen findet unter Begleitung und Verantwortung der Ausbildungslehrkräfte statt.

Unterrichtsstunden

Die Studierenden sollen während des Praxissemesters an mindestens 50 bis maximal 70 Unterrichtsstunden unter Begleitung aktiv teilnehmen. Einzelne Unterrichtselemente, die von den Studierenden durchgeführt werden, zählen auch als voll anzurechnende Unterrichtsstunde.

Unterrichtsvorhaben

Während des Praxissemesters sollen in jedem Fach mindestens ein bis zwei Unterrichtsvorhaben durchgeführt werden. Die Unterrichtsvorhaben sollen einen Umfang von 5-15 Stunden umfassen und als Reflexionsgrundlage der individuellen LehrerInnenrolle dienen. Die Studierende haben einen hohen Eigenanteil bei der Planung und Durchführung des Vorhabens und erfahren Unterricht als eine Einheit.

Workload

Arbeitsaufwand in Zeitstunden. Berechnungsgrundlage für die Leistungspunktvergabe. Der gesamte Workload des Praxissemesters beträgt 750 Stunden. In der Schule müssen davon 250 Stunden abgeleistet werden.

ZfL

Zentrum für LehrerInnenbildung an der Universität zu Köln.

ZfsL

Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung. Staatliche Institution der Lehrerbildung des Landes NRW.

5. Termine und Informationen

Alle Informationen und Hinweise zu

- Terminen und Fristen,
- Schulen der Ausbildungsregion Köln,
- Materialien zum Praxissemester in der Ausbildungsregion Köln,
- Härtefallverfahren bei der Schulplatzvergabe in PVP,

finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://ukoeln.de/T95JR>

Webportal zur Platzvergabe im Praxissemester (PVP)

In PVP <https://www.pvp-nrw.de/anmelden> können Sie Schulen für das Praxissemester auswählen und priorisieren. Eine Klickanleitung zur Platzvergabe finden Sie auch auf unserer Homepage:

<http://ukoeln.de/T95JR>

Praxissemester-Navi des ZfL

Das Praxissemester-Navi des ZfL bündelt fach- und lehramtsspezifische Informationen zum Praxissemester:

<http://ukoeln.de/MI97D>

Für jedes Fach lassen sich hier – nach Lehrämtern differenziert – Übersichten und Curricula abrufen.

Beratungszentrum des ZfL

Bei Fragen und anderen Anliegen zum Praxissemester steht das Team des Beratungszentrums im ZfL gerne jederzeit persönlich, telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung:

ZfL-Beratungszentrum

Immermannstraße 49, 1. OG

50931 Köln

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Fr 10-16.00 Uhr

Di, Do 10-18.00 Uhr

Kontakt

Telefon: +49 221 470-8609

E-Mail: zfl-beratung@uni-koeln.de



Das Praxissemester im Überblick

